

Vortragsreihe »Grenzen, Flucht, Menschenrecht«

Vortrag und Buchvorstellung
von Prof. Dr. Claus Leggewie zu seinem Buch:

Anti-Europäer *Breivik, Dugin, al-Suri & Co.*

Montag, 21. November 2016, 18:15 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend,
Norbert-Wollheim-Platz 1, IG Farben-Haus, Raum 411

Man könnte die selbsternannten Erben der Konservativen Revolution belächeln, würden sie es bei verbalem Radikalismus belassen und ohne Resonanz bleiben. Wären sie jedoch auch nur teilweise erfolgreich, stünde am Ende ein radikal anderes, autoritäres, fundamentalistisches Europa – statt kulturellem Pluralismus weiße Suprematie, statt Religionsfreiheit Gottesstaat, statt Demokratie Autokratie, statt Gleichberechtigung Patriarchat, statt Individualität Unterwerfung.

Claus Leggewie versteht sein aktuelles Buch *Anti-Europäer. Breivik, Dugin, al-Suri & Co.* (Berlin: Suhrkamp Verlag, 2016) als ein Stück Gegnerforschung. Er analysiert die Schriften dreier extremer Nationalisten unterschiedlicher Art, deren Gemeinsamkeit jedoch in ihrem Hass auf einen kulturellen Pluralismus und ihre Begeisterung für einen völkisch-autoritären Nationalismus zu sehen ist.

Prof. Dr. Claus Leggewie ist Professor für Politikwissenschaften an der Universität Gießen und Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Essen. Seine beiden zuletzt erschienenen Monographien sind *Mut statt Wut. Aufbruch in eine neue Demokratie*, (Hamburg: Edition Körber-Stiftung, 2011) und *Der Kampf um die europäische Erinnerung. Ein Schlachtfeld wird besichtigt* (gemeinsam mit Anne Lang, München: C.H.Beck Verlag, 2011).

Eine Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung, dem Sigmund-Freud-Institut und dem Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.